

**Hochschullehrgänge, Micro-Credentials, Modulreihen zu
Psychosozialer Gesundheitsförderung
an den Pädagogischen Hochschulen in Österreich**

zusammengestellt durch

Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung der PPH Burgenland

in Zusammenarbeit mit dem

Bundesministerium für Bildung, Abteilung II/8 – Personalentwicklung von
Pädagoginnen und Pädagogen
und schulischem Unterstützungspersonal und Schulleitungen

auf Basis der durch die Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung gestellten Informationen

Studienjahr 2025/26

erstellt im Sommersemester 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	3
2.	PH Kärnten.....	12
3.	PH Niederösterreich	14
4.	PPH der Diözese Linz	16
5.	PH Steiermark.....	21
6.	PPH Augustinum	23
7.	KPH Edith Stein	24
8.	PH Tirol.....	25
9.	PH Vorarlberg.....	28
10.	KPH Wien/Niederösterreich	29
11.	PH Wien.....	31

1. Private Pädagogische Hochschule Burgenland

Hochschullehrgänge

1.1 Außerordentliches Masterstudium Friedens- und Life-Skills-Pädagogik

Umfang: 120 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Der als ao. Masterstudium geführte private Hochschullehrgang verfolgt das Ziel, Pädagoginnen und Pädagogen mit jenen Kompetenzen auszustatten, die erforderlich sind, um Kinder und Jugendliche auf zentrale Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft vorzubereiten. Die Absolventinnen und Absolventen sollen befähigt werden, komplexe globale Themen wie Umweltschutz, soziale Ungleichheit, technologische Entwicklungen und zwischenmenschliche Beziehungen verständlich zu vermitteln und junge Menschen dazu anzuregen, an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft aktiv und verantwortungsvoll mitzuwirken. Ein eigenes Modul widmet sich darüber hinaus der Gesundheitsförderung im Rahmen der Life-Skills-Pädagogik. Im Mittelpunkt stehen dabei jene personalen, sozialen und emotionalen Kompetenzen, die für eine gesunde Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Anforderungen von besonderer Bedeutung sind.

1.2 Akademischer pädagogischer Sozialtherapeut / Akademische pädagogische Sozialtherapeutin

Umfang: 60 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Der Hochschullehrgang zur akademischen pädagogischen Sozialtherapeutin oder zum akademisch pädagogischen Sozialtherapeuten für die Kinder- und Jugendhilfe verfolgt das Ziel, pädagogischen Fachkräften fundierte theoretische und praktische Kompetenzen für die Arbeit mit beziehungs-traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu vermitteln. Dabei stehen der professionelle Umgang mit sozialen, emotionalen und kognitiven Beeinträchtigungen, die Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Interventionen sowie die Beziehung zwischen dem Kind bzw. der oder dem Jugendlichen und der pädagogischen Fachkraft als zentrale Grundlage der Ausbildung im Mittelpunkt.

1.3 Hochschullehrgang: Beratungslehrerinnen und -lehrer an Pflichtschulen

Umfang: 40 ECTS | **Studiendauer:** 5 Semester (derzeit im 3. Semester), ein neuer Durchgang starten im WS26/27

Der Hochschullehrgang verfolgt das Ziel, vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen die Kompetenzen der Teilnehmenden in den Bereichen Unterricht, Erziehung, Förderung und Beratung von Schülerinnen und Schülern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen an allgemeinbildenden Pflichtschulen gezielt zu erweitern.

Modulreihen des Zentrums für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung (ZGMP) an der PPH Burgenland

1.4 ARGIL Modulreihe – Achtsamkeit, Resilienz und Gesundheit im Lehrberuf (Kompakt)

LV-Nr.: F20S26WD01

Termine: 05.03.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr, 12.03.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr,
19.03.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr, 26.03.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr,
09.04.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr, 18.04.2026 von 09:00 – 15:00 Uhr,
23.04.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr

Das ARGIL-Programm unterstützt Lehrpersonen dabei, Stress abzubauen, innere Ruhe zu stärken und langfristig Ihre Gesundheit zu fördern. Basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen vermittelt diese Lehrveranstaltung praxisnahe Achtsamkeitsübungen und Strategien zur Resilienzstärkung. Es werden unterschiedliche Achtsamkeitsmeditation angeboten und angeleitet. Sind Sie bereit, sich selbst mehr Raum für Achtsamkeit zu schenken? Dann nehmen Sie sich bewusst Zeit für sich und erleben Sie, wie kleine Veränderungen eine große Wirkung haben können.

Ziele: Die Teilnehmenden

- erlernen Achtsamkeitstechniken, um sich in stressreichen Situationen besser zu regulieren und langfristig gelassener zu bleiben.
- können durch kontinuierliche Praxis Strategien entwickeln, um sich selbst zu stabilisieren und ihre Widerstandskraft zu fördern.
- werden dabei unterstützt, bewusster mit den eigenen Ressourcen umzugehen und nachhaltige Selbstfürsorge zu etablieren.

1.5 Schulische Gesundheitsförderung

Die Modulreihe richtet sich vor allem an Schulleiterinnen und -leiter sowie Schulqualitätsmanagerinnen und -manager, Schulqualitätskoordinatorinnen und -koordinatoren, Schulentwicklungsberaterinnen und -berater sowie Hochschullehrende mit Bezug zum Qualitätsmanagement für Schulen. Sie soll dazu befähigen, die schulische psychosoziale Gesundheitsförderung im Sinne eines Whole School Approach voranzubringen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten fundierte Einblicke und erwerben Kompetenzen, um Weiterentwicklungen im Bereich der psychosozialen Gesundheitsförderung an Schulen zu initiieren und zu begleiten.

Die Modulreihe soll praxisbezogen dazu befähigen, fachliche und beratende Kompetenzen im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung zu erweitern und diese an der eigenen Schule umzusetzen bzw. Schulen mit dieser Expertise zu beraten und zu begleiten.

Modul 1: Grundlagen der psychosozialen Gesundheitsförderung in Schulen

LV-Nr.: F20W25GS00

Termin: 09.10.2025 von 11:00 – 18:00 Uhr, 10.10.2025 von 09:00 – 18:00 Uhr,
11.10.2025 von 09:00 – 16:00 Uhr

Modul 2: Psychosoziale Gesundheit, Schulentwicklung und Leadership

LV-Nr.: F20W25GS01

Termin: 24.11.2025 von 10:00 – 18:00 Uhr, 25.11.2025 von 09:00 – 17:15 Uhr

Modul 3: Schulentwicklung & psychosoziale Gesundheitsförderung: Prozesse, Beratung, Maßnahmen

LV-Nr.: F20S26GS00

Termin: 26.02.2026 von 10:00 – 18:15 Uhr, 27.02.2026 von 09:00 – 18:00 Uhr,
28.02.2026 von 09:00 – 16:15 Uhr

Modul 4: Abschluss und Praxistransfer

LV-Nr.: F20S26GS01

Termin: 11.05.2026 von 10:00 – 17:00 Uhr

1.6 Achtsamkeit (mindfulness) – offene Übungspraxis

Wie gelingt es, trotz eines fordernden Berufsalltags, Kraft zu schöpfen und langfristig gesund zu bleiben? Diese offene Übungspraxis bietet Pädagoginnen und Pädagogen einen Raum, um regelmäßig Achtsamkeit zu praktizieren und so Stress zu reduzieren, Resilienz zu stärken und die eigene Selbstfürsorge zu fördern. Die wissenschaftlich fundierten Achtsamkeitsübungen werden von erfahrenen Trainerinnen und Trainern angeleitet und ermöglichen eine kontinuierliche Vertiefung der Praxis. Die Teilnahme ist offen und erfordert keine Vorkenntnisse.

Ziele: Die Teilnehmenden

- erleben, wie Achtsamkeit dazu beiträgt, innere Ruhe zu bewahren und Herausforderungen mit mehr Gelassenheit zu begegnen.
- können durch regelmäßige gemeinsame Übungseinheiten die persönliche Praxis fördern und stabilisieren.
- erleben, wie Achtsamkeit zur eigenen Gesundheit und zu einem bewussteren Umgang mit den eigenen Ressourcen beiträgt.

Online-Seminar: Achtsamkeit (mindfulness) – offene Übungspraxis Wintersemester 2025

LV-Nr.: F20W25WD08 | Termin: 17.09.2025 von 17:30 – 19:00 Uhr

LV-Nr.: F20W25WD02 | Termin: 08.10.2025 von 17:30 – 19:00 Uhr

LV-Nr.: F20W25WD05 | Termin: 12.11.2025 von 17:30 – 19:00 Uhr

LV-Nr.: F20W25WD07 | Termin: 03.12.2025 von 17:30 – 19:00 Uhr

LV-Nr.: F20W25WD04 | Termin: 07.01.2026 von 17:30 – 19:00 Uhr

Anmeldung: jeweils bis zwei Wochen vor dem Termin

Online-Seminar: Achtsamkeit (mindfulness) – offene Übungspraxis Sommersemester 2026

LV-Nr.: F20W25WD06 | Termin: 18.02.2026 von 17:30 – 19:00 Uhr

LV-Nr.: F20S26WD02 | Termin: 06.05.2026 von 17:30 – 19:00 Uhr

LV-Nr.: F20S26WD03 | Termin: 10.06.2026 von 17:30 – 19:00 Uhr

Anmeldung: jeweils bis zwei Wochen vor dem Termin

1.7 (Teacher)Leadership

Die Seminarreihe "Resilienz: Die acht Haltungsbausteine" ist speziell darauf ausgerichtet, Ihre berufliche und persönliche Resilienz und damit Ihre psychosoziale Gesundheit in Bezug auf Ihre Leitungstätigkeit zu reflektieren und zu stärken. Diese Modulreihe widmet sich acht wichtigen Bausteinen der Resilienz, die Ihnen helfen, mit den Herausforderungen des Schulalltags, speziell aus Schul- und/oder Klassenleitungssicht souverän umzugehen.

Die Basis dieses Seminars ist das Bewusstsein, dass Ihre innere Einstellung – Ihre Haltung – maßgeblichen Einfluss darauf hat, wie Sie mit verschiedenen Aspekten Ihres Berufs- und Privatlebens umgehen. Mit der richtigen Haltung können Sie nicht nur Ihr eigenes Wohlbefinden verbessern, sondern auch Ihre Leistungsfähigkeit steigern und positive Veränderungen in Ihrem Umfeld bewirken.

Baustein 1: Verantwortungsübernahme

LV-Nr.: F20W25ME02 | Termin: 22.10.2025 von 14:00 – 15:30 Uhr

Agieren statt reagieren – die Fähigkeit, die Verantwortung für seine eigenen Handlungen und Entscheidungen zu übernehmen. Das bedeutet, die größte Herausforderung ist sich bewusst zu sein, welche Rolle wir in einer bestimmten Situation gerade spielen, wie unsere Handlungen und Entscheidungen uns und andere Menschen beeinflussen.

Baustein 2: Akzeptanz

LV-Nr.: F20W25ME03 | Termin: 20.11.2025 von 14:00 – 15:30 Uhr

Akzeptanz ist die Kunst, mit Dingen umzugehen, die wir nicht ändern können oder die wir gerne ändern würden. Akzeptanz heißt nicht nichts zu tun. Das Motto könnte sein: Es ist, wie es ist. Was mach' ich draus? Was kann ich steuern? In welchen Bereichen bin ich handlungsfähig? - "My circus? My monkey?"

Baustein 3: Zukunftsorientierung

LV-Nr.: F20W25ME04 | Termin: 17.12.2025 von 14:00 – 15:30 Uhr

Zukunftsorientierung ist eine wichtige innere Haltung, die dabei hilft, sich auf die eigenen Ziele und Visionen zu konzentrieren. Die Vision ist das Wichtigste, Ziele folgen fast von selbst und sind einzelne Schritte dorthin.

Baustein 4: Lösungsorientierung

LV-Nr.: F20W25ME05 | Termin: 21.01.2026 von 14:00 – 15:30 Uhr

Wollen Sie Recht haben oder Lösungen finden? Wollen Sie Schuldige finden oder Lösungen? Menschen mit Lösungsorientierung richten ihre Aufmerksamkeit auf Chancen und Alternativen und probieren immer wieder neue Dinge aus, wenn etwas nicht klappt.

Baustein 5: Optimismus

LV-Nr.: F20S26ME03 | Termin: 24.02.2026 von 14:00 – 15:30 Uhr

Optimismus bedeutet nicht, dass Sie die Schwierigkeiten und Herausforderungen nicht sehen. Sie richten allerdings Ihren Fokus auf die Dinge, die funktionieren können, die gut sind, die weiterbringen. Und ja, wir erinnern wieder einmal daran: Das, worauf Sie Ihre Aufmerksamkeit richten, verstärkt sich.

Baustein 6: Beziehungsfähigkeit

LV-Nr.: F20S26ME00 | Termin: 24.03.2026 von 14:00 – 15:30 Uhr

Professionelle, empathische Beziehungsgestaltung ist Leadership. Verantwortung zu übernehmen für ein gutes Miteinander und damit einhergehend das eigene Rollenmanagement sind wesentliche Bausteine davon. Hier den ersten Schritt zu gehen, ist das Ziel dieser Einheit.

Baustein 7: Selbstwirksamkeit

LV-Nr.: F20S26ME01 | Termin: 16.04.2026 von 14:00 – 15:30 Uhr

„Selbst – wirksam“ zu sein bedeutet zunächst, sich der eigenen Wirkung bewusst zu werden. Dem eigenen Können und Wissen hier mehr zu vertrauen, ist der erste Schritt. Ein wesentlicher ist es ebenso, Erfolge zu zelebrieren.

Baustein 8: Erholung und Entspannung

LV-Nr.: F20S26ME02 | Termin: 19.05.2026 von 14:00 – 15:30 Uhr

Wo oder wer sind Ihre Energietankstellen? Diesmal machen wir uns gemeinsam auf die Suche danach. Dabei ist es wesentlich, Folgendes nicht außer Acht zu lassen: Stress ist eine Entscheidung – Erholung auch.

1.8 ePOP^{NEU}

Diese Modulreihe gibt einen Überblick über die systematische persönlichkeitsstärkende Portfolioarbeit mit ePOP^{NEU}, das an die neuen Lehrpläne angepasst und digitalisiert wurde. Die exemplarisch vorgestellten Aufgaben und Übungen bilden die Landkarte der individuellen, personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ab. Durch die Impulse und Fallbeispiele wird gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler ihre überfachlichen Kompetenzen eigenverantwortlich und fächerübergreifend stärken und weiterentwickeln können.

Ziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen Übungen und Materialien zur Stärkung der individuellen, personalen und sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler kennen,
- erfahren, wie sie ePOP^{NEU} in unterschiedlichen schulischen Kontexten einsetzen können,
- erhalten die Möglichkeit, Fragen zu ihrer Praxis zu stellen.

Modulreihe ePOPNEU Wintersemester 2025

1. Kooperation und Führung | LV-Nr.: F20W25HP01 | Termin: 20.10.2025 von 15:00 – 16:30 Uhr
2. Soziale Verantwortung + Sprechstunde | LV-Nr.: F20W25HP02 | Termin: 18.11.2025 von 15:00 – 17:15 Uhr
3. Selbstverantwortung und situationsangepasstes Auftreten | LV-Nr.: F20W25HP03 | Termin: 17.12.2025 von 15:00 – 16:30 Uhr
4. Lern- und Arbeitsverhalten + Sprechstunde | LV-Nr.: F20W25HP04 | Termin: 19.01.2026 von 15:00 – 17:15 Uhr
5. Kommunikation | LV-Nr.: F20S26HP02 | Termin: 24.02.2026 von 15:00 – 16:30 Uhr
6. Lebensgestaltung und Konflikte + Sprechstunde | LV-Nr.: F20S26HP03 | Termin: 17.03.2026 von 15:00 – 17:15 Uhr
7. Kapitel NEU | LV-Nr.: F20S26HP04 | Termin: 15.04.2026 von 15:00 – 16:30 Uhr

- 8. Kapitel NEU | LV-Nr.: F2OS26HP05 | Termin: 20.05.2026 von 15:00 – 17:15 Uhr
- 9. Reflexion und Überblick | LV-Nr.: F2OS26HP06 | Termin: 16.06.2026 von 15:00 – 16:30 Uhr

1.9 Gewaltschutz umsetzen – Handlungsfähigkeit stärken

In elf Online-Modulen werden die wichtigsten Kompetenzen und Herangehensweisen zum Aufbau und zur Begleitung nachhaltiger Gewaltprävention am Schulstandort erarbeitet.

Gewaltschutzkonzepte zu erstellen und aktive Gewaltprävention und -intervention in Bezug auf die verschiedensten Formen von Gewalt zu entwickeln und umzusetzen ist Aufgabe jeder Schule. Diese Modulreihe stärkt alle Lehrkräfte, die zum Gewaltschutz(konzept) beitragen. Gleichzeitig ermöglicht die Reihe, die eigene Handlungsfähigkeit umfassend oder entlang ausgewählter Module zu erweitern.

Module:

Modul 1: Grundlagen zu Gewaltprävention und Kinderschutz im Kontext psychosozialer Gesundheitsförderung

Termin: 30.9.2025, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F2OW25HN03
Inhalt: Gewaltformen, Bedeutung, Bausteine Überblick, Ist-Analyse

Modul 2: Schulentwicklung und Möglichkeiten der Sensibilisierung am Standort

Termin: 14.10.2025, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F2OW25HN04
Inhalt: Methoden und Maßnahmen zur Sensibilisierung von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler sowie nichtlehrendem Personal als Basis gelingender Prävention

Modul 3: Prävention Teil 1: Interaktion, Konstruktion und Vorbildwirkung

Termin: 5.11.2025, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F2OW25HN05
Inhalt: Reflexion der eigenen Vorbildwirkung, Maßnahmen zur Gestaltung förderlicher Beziehungsgestaltung, konstruktiver Kommunikation und gewaltpräventiver Interaktionsprozesse in sozialen Systemen

Modul 4: Prävention Teil 2: Schwerpunkt sexualisierte Gewalt

Termin: 26.11.2025, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F2OW25HN06
Inhalt: Definition, Formen und Mechanismen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Täterstrategien und daraus abgeleitete Schutzstrategien.

Modul 5: Prävention Teil 3: Grenzen, Regeln, Konsequenzen

Termin: 10.12.2025, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F2OW25HN07
Inhalt: Maßnahmen zur Gestaltung eines sicheren und verlässlichen Rahmens und dessen konsequenter Einhaltung: Regeln, Vereinbarungen, Konsequenzen und gelebte Vereinbarungskultur am Beispiel Klassenrat.

Modul 6: Prävention Teil 4: Gruppen und Gruppendynamik

Termin: 13.1.2026, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F2OW25HN08
Inhalt: Wissen um gruppendynamische Prozesse, hilfreiche Werkzeuge aus der Teamentwicklung, um ein wertschätzendes und teamorientiertes Lern- und Arbeitsklima zu schaffen.

Modul 7: Prävention Teil 5: Ressourcen- und lösungsorientierter Umgang mit Konflikten

Termin: 26.1.2026, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F20W25HN09
Inhalt: Konstruktive Konfliktbearbeitung als Grundlage sicherer und förderlicher Gemeinschaft – Hintergründe, hilfreiche Haltung, Maßnahmen, Tools.

Modul 8: Schwerpunkt (Cyber-)Mobbing

Termin: 3.3.2026, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F20S26HN02
Inhalt: Mobbing als besonders schwerwiegende Gewaltform wird vorgestellt sowie Möglichkeiten der gezielten Prävention werden vorgestellt.

Modul 9: Case-Management bei Verdacht auf Gewalt

Termin: 26.3.2026, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F20S26HN03
Inhalt: Anhand der Gewaltform (Cyber-)Mobbing wird der Aufbau von Case-Management-Strukturen und Prozessen (insb. auch die Vernetzung mit externen Partnerorganisationen) vorgestellt und auf die Praxis hin reflektiert.

Modul 10: Erstintervention und Interventionsstrategien bei Mobbingverdacht

Termin: 15.4.2026, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F20S26HN04
Inhalt: Anhand des Beispiels «Mobbing» wird der Aufbau von Abklärung, Erstgesprächen und evidenzbasierter Intervention vorgestellt.

Modul 11: Intervention bei Mobbing

Termin: 28.4.2026, 15:30 – 17:00 Uhr | LV-Nummer: F20S26HN05
Inhalt: Zwei erprobte und evidenzbasierte Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt und diskutiert: No Blame Approach und Gegen Gewalt Konzept.

Vertiefungstag in Präsenz

Termin: 8.6.2026, 9:00 – 17:00 Uhr (PPHB, Eisenstadt) | LV-Nummer: F20S26HN06
Inhalt: Besondere Herausforderungen in Prävention und Intervention, Diskussion und Reflexion zu Gewaltschutzkonzept. Fallarbeit.

1.10. Coach für Peer-Learning und Peer-Mediation

Für schulisches Lernen haben Gleichaltrige als soziale Modelle besondere Bedeutung. Peer-Learning macht aus diesem Einfluss ein pädagogisches Konzept. Dabei werden Möglichkeiten der Mitwirkung im Schulalltag und der wechselseitigen Unterstützung geschaffen. Peer-Learning-Programme werden von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen partizipativ durchgeführt. Peer-Mediation als Form von Peer-Learning bezeichnet Programme, in denen Schülerinnen und Schüler mediative Kompetenzen anwenden (z.B. Streitschlichtung).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ...

- kennen verschiedene Formen und Modelle von Peer-Learning.
- verfügen über das fachliche Wissen und die praktische Kompetenz, ein Peer-Learning- bzw. Peer-Mediations-Programm am eigenen Standort planen, implementieren und langfristig begleiten zu können.
- verfügen über Kompetenz und Techniken der Betreuung und Begleitung von Schülerinnen und Schüler- oder Studierendengruppen im Kontext Peer-Learning bzw. Peer-Mediation.

- können Peer-Learning- bzw. Peer-Mediations-Programme als kooperative Form der Schul- und Unterrichtsentwicklung umsetzen.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Modulreihe in acht Teilen mit einer geschlossenen Teilnehmerinnen- und Teilnehmergruppe.

Modul 1: Peer-Programme, Selbstkompetenz, Projektmanagement

Termin: 02.10.2025, 09:00 – 04.10.2025, 14:00 Uhr

Modul 2: Kommunikation und Gruppendynamik

Termin: 18.12.2025, 09:00 – 20.12.2025, 14:00 Uhr

Modul 3: Coaching und Systemkompetenz

Termin: 26.02.2026, 09:00 – 28.02.2026, 14:00 Uhr

Modul 4: Konfliktanalyse und Mediation

Termin: 28.05.2026, 09:00 – 30.05.2026, 14:00 Uhr

Modul 5: Mobbingprävention und erlebnispädagogische Methoden

Termin: 24.09.2026, 09:00 – 26.09.2026, 14:00 Uhr

Modul 6: Verfahren der Mediation

Termin: 05.11.2026, 09:00 – 07.11.2026, 14:00 Uhr

Modul 7: Didaktik der Peer-Mediation

Termin: 25.03.2027, 09:00 – 27.03.2027, 14:00 Uhr

Modul 8: Abschluss und Vertiefungen

Termin: 03.06.2027, 09:00 – 05.06.2027, 14:00 Uhr

1.11 FeelGood4Peers

Basierend auf bestehenden Herausforderungen im Bereich der psychosozialen Gesundheit erscheint es bedeutsam, die Sensibilisierung von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Herangehensweisen und Maßnahmen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit zu fokussieren. Dies ist der Ausgangspunkt dieser Modulreihe für Lehrpersonen (Peer-Coaches) und Schülerinnen und Schüler (Peers), die vom Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland pilotiert wird. Ziel ist es, mittels Peer-Learning zu unterstützen, eine Kultur der Selbstfürsorge, Resilienz, Persönlichkeitsstärkung und Achtsamkeit an Schulen zu fördern. Peer-Learning bezeichnet hierbei die Summe aller gemeinsamen Maßnahmen der Schulpartnerinnen und -partnern, bei denen Schülerinnen und Schüler einander unterstützen und begleiten. Bei der Modulreihe handelt sich um eine Fortbildungsmaßnahme im Kontext standortspezifischer Schulentwicklung im Bereich Peer-Learning, weshalb ein partizipatives Vorgehen unter Beteiligung von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern wichtig und notwendig ist.

Modul 1: Einführung in die Selbstfürsorge und Partizipation

28.03.2025, 9:00 – 18:00 Uhr und 29.03.2025, 9:00 – 15:00 Uhr

Modul 2: Methodenkoffer (Teil 1)

13.06.2025, 9:00 – 18:00 Uhr und 14.06.2025, 9:00 – 15:00 Uhr

Modul 3: Methodenkoffer (Teil 2)

26.09.2025, 9:00 – 18:00 Uhr und 27.09.2025, 9:00 – 15:00 Uhr

Modul 4: Präsentation und Würdigung

Samstag, 17.01.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

2. PH Kärnten

Hochschullehrgänge

2.1 HLG Berufsorientierung-Koordination

Umfang: 9 ECTS | **Dauer:** 4 Semester

Der Hochschullehrgang vermittelt grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes, berufsfeldspezifisches Wissen zur Koordination, Analyse und Förderung von individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozessen. Er bietet eine Einführung in Theorien, Methoden und Forschungsfelder der Koordination von Bildungs- und Berufsorientierung. Neben der Aneignung theoretischen Wissens in Lehrveranstaltungen spielen Selbsterfahrung und Reflexion, aber auch Selbststudium, E-Learning Kompetenzen und selbst organisierte Peergroup-Arbeit eine wichtige Rolle.

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erlangen Kompetenzen zur Koordinierung von Bildungs- und Berufsorientierungsprozessen von Kindern und Jugendlichen; unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden, fachlicher Kompetenz und unter Einbeziehung der Eltern und weiterer externer Netzwerkpartner soll die Koordination von Entscheidungs- und Handlungskompetenzen im Orientierungsprozess unterstützt werden.

2.2 HLG Freizeitpädagogik

Umfang: 60 ECTS | **Dauer:** 2 Semester, berufsbegleitend 4 Semester

Im Sinne der ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen muss auch im Freizeitbereich von ganztägigen Schulformen ein anregendes soziales Umfeld geschaffen werden, das eine Vielzahl von unterschiedlichen Freizeitaktivitäten anbietet und die Selbstorganisation von Schülerinnen und Schüler unterstützt. Der Hochschullehrgang beinhaltet eine eingehende Auseinandersetzung mit diversen Anforderungen, die von Freizeitpädagoginnen und -pädagogen im Arbeitsalltag bewältigt werden müssen.

Ziele dieses Hochschullehrgangs sind die Vermittlung von Grundkompetenzen, Instrumenten und förderlichen Haltungen für die Freizeitbetreuung in ganztägigen Schulformen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie Freizeitbetreuung und die Begleitung des jugendlichen Entwicklungsprozesses inhaltlich, didaktisch, methodisch, kooperativ und organisatorisch umgesetzt werden können. Die Absolventinnen und Absolventen werden für den Einsatz im Freizeitbereich von ganztägigen Schulformen qualifiziert, wobei die Förderung von persönlichen Stärken sowie die Unterstützung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung der betreuten Kinder und Jugendlichen im Fokus stehen.

Alle erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Rahmen von Hospitationen, Praxiseinsätzen und Reflexionsphasen in verschiedenen ganztägigen Schulformen zusammengeführt.

2.3 HLG Inklusive Elementarpädagogik

Umfang: 90 ECTS | **Dauer:** 4 Semester

Der Hochschullehrgang bietet aufbauend auf eine einschlägige Ausbildung zur Elementarpädagogin oder zum Elementarpädagogen eine professions-, wissenschafts- und praxisorientierte Qualifizierung zu Inklusiven Elementarpädagoginnen und -pädagogen an. Dazu werden im Rahmen der Ausbildung fundierte Kenntnisse zu Dynamiken von Entwicklungsprozessen und zu Ursachen von Entwicklungsauffälligkeiten vermittelt, sowie eine inklusive Haltung, Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen und Wissen um Qualitätsentwicklungs- und -sicherungsprozesse aufgebaut. Damit einher gehen integrierte Praxisphasen, die der Verbindung von Theorie und Praxis und dem Aufbau von Erfahrungen dienen und über die gemeinsame Reflexion zur (Weiter-)entwicklung der angestrebten Handlungskompetenzen und spezifischem Professionswissen führen.

3. PH Niederösterreich

Hochschullehrgänge

3.1 Hochschullehrgang mit Masterabschluss MSc (CE): Pädagogik der Diversität – emotionale, prosoziale und soziale Entwicklung

Umfang: 120 ECTS | **Studiendauer:** 6 Semester

Dieser Hochschullehrgang zielt darauf ab, Absolventinnen und Absolventen zur Tätigkeit als Begleitungs- und Beratungslehrpersonen (Beratungslehrerin oder Beratungslehrer) im Kontext der Pädagogik der Diversität zu befähigen. Im Zentrum steht die Professionalisierung im Umgang mit der emotionalen, prosozialen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Situationen. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben das Vermögen, in schulischen und außerschulischen Beziehungs-, Erziehungs- und Bildungskontexten beratend, begleitend und gestaltend tätig zu sein.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Vielfalt, Inklusion, Integration und differenzierte Entwicklungsbedarfe gerichtet, wobei das Handeln sowohl psychodynamisch als auch entwicklungspädagogisch förderlich ausgerichtet ist. Der vorrangige Bezugsrahmen für dieses professionelle Handeln ist das pädagogische Geschehen und eine bindungstheoretisch fundierte Beziehungspädagogik.

3.2 Hochschullehrgang: Mental Health Literacy als Schlüssel zur prosozialen, sozialen und emotionalen Förderung

Umfang: 15 ECTS | **Studiendauer:** 2 Semester

Der Hochschullehrgang Mental Health Literacy hat die Weiterqualifizierung von Lehrpersonen zum Ziel, um Gesundheit im Rahmen der pädagogischen Tätigkeit in der Schule zu thematisieren und Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, Mental Health Literacy und Kompetenzen zur Förderung der eigenen Gesundheit aufzubauen.

Der Hochschullehrgang wird Lehrpersonen auf drei Ebenen unterstützen. Erstens wird angestrebt die Mental Health Literacy von Lehrpersonen zu stärken und Hintergrundwissen hinsichtlich relevanter entwicklungspädagogischer Grundlagen und Gesundheitskonzepte aufzubauen. Zweitens werden Lehrpersonen darin gestärkt, Kompetenzen zur Förderung der Schülerinnen-Gesundheit zu erweitern, um Schülerinnen bestmöglich in ihrer prosozialen, sozialen und emotionalen Entwicklung im Schulalltag zu begleiten. Drittens wird die pädagogische Umsetzung eines Präventionskonzeptes in der Primarstufe im Rahmen des Hochschullehrgangs vorbereitet und unterstützt. Somit wird ein didaktisches Methoden-Repertoire vermittelt, um die Gesundheitskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

3.3 Hochschullehrgang: Schülerinnen- und Schüler- und Bildungsberatung

Umfang: 12 ECTS | **Studiendauer:** 5 Semester

Ziel der Grundausbildung ist es, dass Schülerinnen- und Schüler- und Bildungsberaterinnen Informationsbedürfnisse von Schülerinnen und Schüler erkennen und diese sachlich korrekt, aktuell sowie adressatinnen- und adressatengerecht vermitteln können. Darüber hinaus erwerben sie die Kompetenz, Schülerinnen in Bildungsentscheidungen sowie in herausfordernden Situationen fachlich fundiert und einfühlsam zu beraten.

Im Rahmen der Intensivausbildung werden diese Kompetenzen vertieft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte über Möglichkeiten im Umgang mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Einzelfall zu informieren und beratend zu begleiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung und Koordination eines kooperativen Vorgehens aller Beteiligten in Konflikt- und Krisensituationen. Ein zentrales Ziel des Hochschullehrgangs besteht darin, Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung professionell zu unterstützen und zu begleiten. Dabei kommt der Entwicklung und Reflexion psychosozialer Kompetenzen der Beraterinnen und Berater besondere Bedeutung zu.

4. PPH der Diözese Linz

Fortbildungsreihen

Inklusive Pädagogik KOMPAKT

4.1 Inklusive Pädagogik KOMPAKT (FGG26WP007)

Die ONLINE-Fortbildungsreihe vermittelt Grundlagen für inklusive Lernsettings, schulrechtliche Orientierung und konkrete Praxistipps. Sie unterstützt Lehrpersonen dabei, auf unterschiedliche Bedürfnisse im Unterricht sicher und differenziert zu reagieren.

4.2 IP KOMPAKT mit Fokus auf Kinder im Autismus-Spektrum (FGG26FP904)

Die Veranstaltung bietet grundlegendes Wissen und praktische Orientierung für den schulischen Umgang mit Kindern im Autismus-Spektrum. Sie unterstützt Lehrpersonen bei der Gestaltung passender Lernsettings und beim sicheren pädagogischen Handeln.

4.3 IP KOMPAKT mit Fokus auf Lernschwierigkeiten (FGG26FP905)

Vermittelt werden Basisinformationen, Praxistipps und schulrechtliche Orientierung für den Unterricht mit Schüler mit Lernschwierigkeiten. Ziel ist es, Handlungssicherheit und Inklusionskompetenz im Schulalltag zu stärken.

4.4 IP KOMPAKT mit Fokus auf Sehbeeinträchtigung (FGG26FP906)

Die Veranstaltung bietet erste fachliche und didaktische Grundlagen für den Unterricht mit sehbeeinträchtigten Schülerinnen und Schülern. Lehrpersonen erhalten praxistaugliche Hinweise zur Gestaltung förderlicher und barrierearmer Lernsettings.

4.5 IP KOMPAKT mit Fokus auf Sprachbeeinträchtigung (FGG26FP907)

Im Fokus stehen Grundlagen, Praxistipps und schulrechtliche Orientierung für den Umgang mit Sprachbeeinträchtigungen im Unterricht. Ziel ist es, frühzeitig passende Unterstützungsmöglichkeiten im Schulalltag umzusetzen.

Hochschullehrgänge ohne Masterabschluss (6 ECTS)

4.6 Inklusive Pädagogik mit Fokus auf Autismusspektrumstörungen

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung spezialisierter Kompetenzen für einen verstehenden und barrierefreien Umgang mit Menschen im Autismus Spektrum. Durch die gezielte Gestaltung des pädagogischen Alltags werden Stressfaktoren reduziert und das psychische Wohlbefinden, sowie die soziale Integration von Kindern im Spektrum gefördert. Die Ausbildung befähigt

higt pädagogische Fachkräfte dazu, als kompetente Bezugspersonen die Resilienz der Betroffenen zu stützen und ein entlastendes Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen.

4.7 Inklusive Pädagogik mit Fokus Lernbeeinträchtigungen

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die Schaffung eines förderlichen Lernumfeldes, das individuell auf die Bedürfnisse von Kindern mit Lerndefiziten abgestimmt ist. Durch theoretisches Fachwissen und praktisches Know-how wird die bestmögliche Unterstützung der kindlichen Entwicklung gesichert, um Frustrationserlebnisse und psychische Belastungen zu minimieren. Die Vermittlung methodisch-didaktischer Kompetenzen ermöglicht es pädagogische Barrieren abzubauen und so das Selbstwertgefühl sowie die soziale Teilhabe der Lernenden nachhaltig zu festigen.

4.8 Inklusive Pädagogik mit Fokus Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die fundierte Auseinandersetzung mit der sozial-emotionalen Entwicklung und den daraus resultierenden Auffälligkeiten. Durch die Vermittlung methodisch-didaktischer Ansätze, wird die Schaffung eines förderlichen Lernumfeldes ermöglicht das gezielt auf die Bedürfnisse emotional belasteter Kinder eingeht. Die Ausbildung fördert den Aufbau professioneller Handlungsmöglichkeiten, um Krisensituationen im pädagogischen Alltag souverän zu begegnen und die psychische Stabilität aller Beteiligten zu sichern.

4.9 Inklusive Pädagogik mit Fokus Sprachbeeinträchtigungen

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch den Abbau von Barrieren, die durch eingeschränkte sprachliche Fähigkeiten im Schulalltag entstehen. Durch gezielte Sprachförderung in einem inklusiven Unterricht, wird die soziale Teilhabe und damit das psychische Wohlbefinden von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen gesichert. Die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Sprachstörungen, ermöglicht es psychosoziale Folgeprobleme wie soziale Isolation oder Lernblockaden präventiv zu vermeiden.

4.10 Inklusive Pädagogik mit Fokus Basale Förderung

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit schwerst- und mehrfach beeinträchtigter Kinder durch die Vermittlung basaler Kommunikations- und Beziehungsangebote. Durch die Sensibilisierung für elementare Bedürfnisse und Signale wird die Teilhabe am sozialen Umfeld gesichert und das psychische Wohlbefinden pflegeabhängiger Menschen gefördert. Pädagogische Fachkräfte erwerben spezialisierte Kompetenzen, um eine vertrauensvolle Bindung aufzubauen und die Lebensqualität sowie emotionale Stabilität in komplexen Betreuungssituationen zu festigen.

4.11 Inklusive Pädagogik mit Fokus Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang fokussiert auf die enge Wechselwirkung zwischen motorischer Entwicklung und psychischem Wohlbefinden durch die gezielte Förderung der Körperwahrnehmung. Durch die Vermittlung bewegungspädagogischer Konzepte werden die Selbstwirksamkeit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt, was eine wesentliche Säule der Resilienz bildet. Die Ausbildung befähigt dazu, sensorische und motorische Entwicklungsbedürfnisse professionell zu begleiten, um psychosoziale Belastungen abzubauen und die soziale Integration im Bildungskontext zu sichern.

4.12 Inklusive Pädagogik mit Fokus Hörbeeinträchtigung/Gehörlosigkeit

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang fördert die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung von Kompetenzen zur optimalen Unterstützung der emotionalen und sozialen Entwicklung hörbeeinträchtigter Kinder. Durch den Aufbau barrierefreier Kommunikationsstrukturen wird die soziale Teilhabe gesichert und einer psychischen Belastung durch Kommunikationsbarrieren aktiv entgegengewirkt. Pädagogische Fachkräfte werden befähigt, die Identitätsbildung und Resilienz gehörloser sowie schwerhöriger Lernender professionell zu begleiten und ein inklusives Wohlbefinden zu schaffen.

4.13 Inklusive Pädagogik mit Fokus Körperbeeinträchtigung

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang stärkt die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung von Kompetenzen zur ganzheitlichen Entwicklungsunterstützung von Kindern mit körperlichen Beeinträchtigungen. Durch die Gestaltung barrierefreier und inklusiver Lernsettings wird die soziale Zugehörigkeit gefördert und einer psychischen Belastung durch Ausgrenzung vorgebeugt. Pädagogische Fachkräfte lernen die individuellen Bedürfnisse betroffener Lernender sensibel zu begleiten, um deren Selbstwirksamkeit und psychische Stabilität im Schulalltag zu festigen.

4.14 Unterstützte Kommunikation

Umfang: 6 ECTS

Der Lehrgang fördert die psychosoziale Gesundheit durch die Bereitstellung alternativer Kommunikationsformen, die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe ermöglichen. Durch den Abbau von Kommunikationsbarrieren werden Frustration und soziale Isolation vermindert was maßgeblich zur psychischen Stabilität und Lebensqualität beiträgt. Die Ausbildung befähigt dazu, individuelle Kommunikationssysteme zu implementieren, um die Ausdrucksfähigkeit und damit die psychische Widerstandskraft der Betroffenen nachhaltig zu stärken.

Hochschullehrgänge ohne Masterabschluss (60 ECTS)

4.15 Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung

Umfang: 60 ECTS

Der Lehrgang fördert die psychosoziale Gesundheit durch einen wertschätzenden Umgang mit Diversität und die Schaffung inklusiver Bildungsräume für alle Lernenden. Durch die Spezialisierung auf sonderpädagogische Unterstützung werden Barrieren abgebaut und die soziale Teilhabe sowie das psychische Wohlbefinden von Menschen mit Behinderung gestärkt. Die Ausbildung vermittelt professionelle Grundhaltungen und Beratungskompetenzen, um Spannungsverhältnisse im sozialen Gefüge konstruktiv zu begleiten und die Resilienz im System Schule zu erhöhen.

Hochschullehrgänge ohne Masterabschluss (96 ECTS)

4.16 Gesundheitsförderung und Prävention

Umfang: 96 ECTS

Der Lehrgang setzt einen wesentlichen Schwerpunkt auf die psychosoziale Gesundheit durch die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz. Durch die Auseinandersetzung mit Konfliktmanagement und Diversität werden fundierte Strategien für ein gesundes psychosoziales Miteinander in Teams und Organisationen erarbeitet. Die Ausbildung befähigt dazu, präventive Maßnahmen zur psychischen Entlastung zu konzipieren und diese professionell in pädagogischen sowie betrieblichen Kontexten umzusetzen.

Hochschullehrgänge mit Masterabschluss (120 ECTS)

4.17 Kunsttherapie

Umfang: 120 ECTS

Der Lehrgang nutzt künstlerische Medien als Ausdrucksform um die psychosoziale Gesundheit durch kreative Selbsterfahrung und emotionale Entlastung zu fördern. Durch die Verbindung von pädagogischen und therapeutischen Ansätzen werden Methoden vermittelt, die zur psychischen Stabilisierung und Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Die Ausbildung befähigt dazu, kreative Prozesse professionell zu begleiten, um die Lebensqualität und soziale Teilhabe von Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu verbessern.

4.18 Existenzielle Pädagogik und Psychosoziale Beratung

Umfang: 120 ECTS

Der Hochschullehrgang stärkt psychosoziale Gesundheit im Bildungsbereich durch die Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen in Beziehungsfähigkeit, Krisenkompetenz, Prävention und professioneller Beratung. Er vermittelt wissenschaftlich fundierte Kompetenzen für den Umgang mit Belastungen, herausfordernden Erziehungssituationen und psychosozialen Entwicklungsprozessen.

4.19 Neurowissenschaften und Bildung

Umfang: 120 ECTS

Der Lehrgang vermittelt neurobiologische Grundlagen zu Emotionen und Stressreaktionen sowie deren Steuerung im sozialen Miteinander. Die Fokusbereiche Prävention und Resilienz ermöglichen dabei die Entwicklung evidenzbasierter Strategien zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft.

Durch die Verknüpfung von Hirnforschung und psychosozialen Aspekten entsteht eine fundierte Basis für professionelle Beratung und Krisenintervention.

5. PH Steiermark

Hochschullehrgänge

5.1 Masterlehrgang Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik

Umfang: 120 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Ziel des außerordentlichen Masterstudiums Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik ist es, Expertinnen und Experten für Planungs- und Entscheidungsprozesse im schulischen Gesundheitswesen, für die Entwicklung, Durchführung und Evaluation gesundheitspädagogischer Interventionsprogramme sowie für Forschung und Lehre im Bereich Gesundheitspädagogik zu qualifizieren. Die Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stress- und Konfliktbewältigung, Persönlichkeitsbildung sowie Suchtprävention und gibt Einblick in Strukturen des Gesundheitswesens und Marktaspekte, in Projektmanagement sowie in Verfahren der Diagnostik, Beratung und gesundheitspädagogischen Intervention.

5.2 Hochschullehrgang Gewaltfreie Kommunikation – für ein gelingendes Miteinander im Schulalltag

Umfang: 11 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Ziel dieses Hochschullehrgangs ist die Erweiterung der Kommunikations- und Konfliktkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Absolventinnen und Absolventen sollen einerseits befähigt werden, durch die in der Gewaltfreien Kommunikation gewonnene Haltung sowie erprobte Methoden Konflikte im schulischen Kontext Bedürfnisorientiert im Sinne aller Beteiligten zu lösen. Zum anderen ermöglicht die Implementation von Gewaltfreier Kommunikation die Entwicklung von sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft bedeutsamen persönlichen und sozialen Kompetenzen wie beispielsweise Empathie, Respekt, Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit oder Kooperation, zunächst im Rahmen des Hochschullehrgangs bei den Lehrenden, und in der Folge auch bei den Schülerinnen und Schülern.

5.3 Hochschullehrgang Beratung und Coaching für Lehrerinnen und Lehrer

Umfang: 20 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Der Hochschullehrgang qualifiziert Lehrerinnen und Lehrer theoretisch und methodisch für den Gegenstand Psychohygiene und Supervision, für die Praktikumsbegleitung sowie für die beratende Funktionen der Bildungsberatung und des Klassenvorstandes/der Klassenvorständin (Problem- und Konfliktlösungskompetenz) in Schulen.

5.4 Hochschullehrgang Mediation und Konfliktkompetenzen

Umfang: 30 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Die Absolventinnen und Absolventen sollen einerseits befähigt werden, im schulischen Kontext meditative Fähigkeiten lösungsorientiert und konstruktiv einbringen zu können. Das kann sowohl in Form von mediativer Klärungshilfe bei Konfliktsituationen zwischen Schülerinnen und Schülern sein, das können deeskalierende Haltungen und Gesprächstechniken bei Elterngesprächen sein, das kann eine ins-

gesamt mediative Haltung in der Schule als Organisation sein. Als zweiten großen Kompetenzbereich vermittelt und erweitert der Lehrgang die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, in ihren Schulen Peermediation zu initiieren, zu implementieren, die Ausbildung der Peermediatorinnen und -mediatoren zu konzipieren, zu leiten und in weiterer Folge reflexiv zu begleiten.

5.5 Hochschullehrgang FAIR 2gether – Schulerprobte Interventionen bei Konflikt, Mobbing und Gewalt im Kinder- und Jugendalter

Umfang: 5 ECTS | **Studiendauer:** 2 Semester

Die Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, mit Konflikten im Kontext Schule konstruktiv umzugehen, Mobbing und Gewalt frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventionsmaßnahmen zu setzen; sie sind in der Lage, ein erfolgreiches Mobbingpräventionsteam am Schulstandort zu etablieren und nachhaltig zu sichern.

5.6 Hochschullehrgang Kinder- und Jugendschutzbeauftragte oder -beauftragter

Umfang: 10 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Der Hochschullehrgang vermittelt fundierte Kenntnisse in den Bereichen der Erkennung von Gefährdungen und der Intervention im Notfall. Die Kompetenzen zur Umsetzung und Gestaltung unterschiedlicher Bausteine partizipativer Präventionsmaßnahmen im Schulalltag zum Schutze der Kinder und Jugendlichen im Sinne der UN Kinderrechtskonvention werden erworben.

6. PPH Augustinum

Hochschullehrgänge

6.1 HLG krisenFEST

Umfang: 8 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Der Abschluss des Hochschullehrgangs befähigt dazu, Kompetenzen der psychosozialen Gesundheitsförderung zu erlangen, um die eigene psychische und physische Gesundheit zu stärken und im pädagogischen Feld handlungsfähig zu sein.

Lehrgangsinhalte:

- Psychosoziale Gesundheitskompetenz & Psychoedukation
- Entwicklungspsychologische Grundlagen zu emotionalen und sozialen Kompetenzen
- Tools und Materialien zur Förderung der psychosozialen Gesundheit (Einschulung in das ELLA-Training, Vorstellung der GET-Materialien und der feel-ok-Webseite)
- Resilienzförderung von Pädagoginnen und Pädagogen
- Stärkung der Pädagogischen Beziehungskompetenz
- Steigerung der Medienkompetenz & sexuellen Bildung bei Schülerinnen und Schülern
- Gesprächsführung mit Kindern, Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen
- Kennenlernen von schulinternen & -externen Unterstützungsangeboten
- Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen

7. KPH Edith Stein

Hochschullehrgänge

7.1 Hochschullehrgang Schul-Sozial-Pädagogisches Handeln

Umfang: 20 ECTS | **Dauer:** 4 Semester

Schulische Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention für ein sicheres und gesundes Schulumfeld. Der HLG umfasst 20 ECTS und dauert 4 Semester. Der HLG besteht aus 4 Kernmodulen:

Modul 1: Systemisches Arbeiten im Schulkontext

Modul 2: Psychosoziale Gesundheitsförderung und Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Modul 3: Unterstützungssysteme und multiprofessionelle Zusammenarbeit

Modul 4: Professionelles Klassenmanagement und Lernumgebungsgestaltung

Der HLG richtet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer. Ein Viertel der Plätze ist aber auch für Fachkräfte der Sozialen Arbeit reserviert. Mindestvoraussetzung für letztere Berufsgruppe ist ein Bachelorabschluss und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung an Schulen.

8. PH Tirol

Hochschullehrgänge

8.1 HLG Stark fürs Leben

Umfang: 15 ECTS | **Dauer:** 3 Semester

Die Inhalte im Hochschullehrgang "Stark fürs Leben" basieren auf den Forschungsergebnissen, wissenschaftlichen Grundlagen und der langjährigen Erfahrung des Fritz-Schubert-Instituts für Persönlichkeitsentwicklung. Die Struktur verschiedener Modelle und ihre Zusammenhänge werden in den Modulen handlungsorientiert, lebens- und praxisnah vermittelt und in Selbsterfahrung erlebbar gemacht.

In der didaktischen und methodischen Umsetzung des Handlungskonzepts geht es nicht nur um die Steigerung des subjektiven Wohlbefindens, sondern vor allem um die Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, einer gestärkten Selbstwirksamkeit und die Verbesserung sozialer und personaler Kompetenzen.

Der Hochschullehrgang fördert jene persönlichen und fachlichen Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten, die für die Umsetzung im Unterricht relevant sind.

Der Hochschullehrgang "Stark fürs Leben" richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II, die gezielt an der Persönlichkeitsbildung mit Schülerinnen und Schülern arbeiten möchten.

8.2 a.o. Master Existentielle Pädagogik und psychosoziale Beratung

Umfang: 120 ECTS | **Dauer:** 6 Semester

Die Absolvent*innen des als ao. Masterstudium sind in der Lage, die Grundsätze der Existenzanalyse und Logotherapie auf die verschiedenen pädagogischen Handlungsfelder zu übertragen. Sie können auf dieser Basis nicht nur Erziehungssituationen und -konstellationen sowie das eigene pädagogische Handeln analysieren, (selbst-)reflektierend verändern, sondern darüber hinaus auch Eltern, Kinder und professionell handelnde Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend beraten. Die Grundlagen dafür bilden die Aktualisierung und Erweiterung der inhaltlichen, methodisch-didaktischen Erkenntnisse aus den Bereichen Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie/Soziologie, Existenzphilosophie sowie Beratung in komplexen sozialen Systemen des Bildungs- und Sozialwesens. Dazu kommen die Übung im Umgang mit dem analytischen Instrumentarium und die in Selbst- und Gruppenerfahrung erworbene Sicherheit, stets die existenziell wesentlichen Fragen und Themen anzusteuern.

Modulreihen & mehrteilige Fortbildungsangebote

8.3 Erste Hilfe für die Seele

Erste Hilfe für die Seele: 4-teilige Fortbildungsreihe von Pro Mente vermittelt Wissen über psychosoziale Herausforderungen und Erkrankungen für die Zielgruppen Erwachsene oder Jugendliche.

8.4 Gemeinsam stark werden – Schülerinnen und Schüler fördern und Lehrpersonen entlasten (Lebenskompetenzprogramm für die Primarstufe)

Als universelles Präventionsprogramm (kontakt & Co) orientiert sich "Gemeinsam stark werden" am Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und leistet einen Beitrag zur Sucht-, Gewalt- und Suizidprävention sowie zur Prävention psychischer Störungen.

8.5 plus - Suchtprävention und Gesundheitserziehung (Lebenskompetenzprogramm für die Sekundarstufe 1)

Die Seminarreihe "plus" begleitet Lehrpersonen über zwei Jahre hinweg bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Suchtprävention in der Schule. Ziel ist es, eine wertschätzende und gestärkte Klassengemeinschaft zu erreichen, was zusätzlich auch das Unterrichten erleichtert. Sie unterstützt dabei, das Bewusstsein für Gesundheitsförderung zu stärken und nachhaltige Präventionsarbeit zu leisten. Die österreichischen Fachstellen für Suchtprävention garantieren als Entwickler und Träger von „plus“ ein qualitätsvolles Produkt, das österreichweit evaluiert und vom Institut für Psychologie der Universität Innsbruck wissenschaftlich begleitet wird. Mit „plus“ werden die Schülerinnen und Schüler gezielt bei der Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Kompetenzen unterstützt, um anstehende Entwicklungsaufgaben positiv bewältigen zu können. Themen wie z. B. Klassengemeinschaft, Stressbewältigung, die eigene Identität, Konsumverhalten, Medien, Alkohol oder der Umgang mit Konflikten spielen dabei eine zentrale Rolle. „Plus“ unterstützt mit gezielt entwickelten Materialien und Methoden Pädagoginnen und Pädagogen dabei, ein gutes Klassenklima zu fördern und somit die Basis für das soziale Lernen und eine positive Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler schaffen zu können. Diese Seminarreihe kann im Zeitraum von vier Schuljahren absolviert werden. Neben den beiden Basismodulen werden schulstufenspezifische Vernetzungstreffen angeboten. Basismodul Teil 1: Einführung in das Programm plus: Grundlagen der Suchtprävention in der Schule Umsetzung auf der 5. Schulstufe: Methoden und Praxisbeispiele Umsetzung auf der 6. Schulstufe: Weiterentwicklung der Methoden Basismodul Teil 2: Umsetzung auf der 7. Schulstufe: Anpassung an ältere Schülerinnen und Schüler Umsetzung auf der 8. Schulstufe: Abschluss und Vertiefung Reflexion (virtuell): Reflexion zu den Umsetzungen in 5. – 8. Schulstufe Wählbare Termine zur Reflexion und Professionellen Kollegialen Beratung werden im Studienjahr 2027/28 angeboten. kontakt&co ist die Tiroler Fachstelle zur Vorbeugung von Suchtverhalten, vom Land Tirol beauftragt und beim Roten Kreuz Tirol angesiedelt. Mit wissenschaftlich fundierten Angeboten unterstützen wir Menschen, Einrichtungen und Schulen dabei, eine suchtvorbeugende Umgebung zu gestalten und Fähigkeiten zu erwerben, die vor Sucht schützen.

8.6 Wetterfest – Resilienzförderung durch Soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung (Lebenskompetenzprogramm für die Sekundarstufe 2)

Das Präventionsprogramm für die Sekundarstufe II von kontakt & Co: Health und Achtsamkeit in Belastungssituationen sind Themen, die immer mehr in den Fokus rücken. Nicht nur in Krisenzeiten ist die Schule als Ort der sozialen Gemeinschaft und der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen besonders bedeutsam. Durch die Förderung von Lebenskompetenzen wie Selbstwahrnehmung, Kommunikation, Problemlösen, Stressbewältigung u.v.m. werden sowohl das Wohlbefinden des/der Einzelnen als auch das Klassenklima gestärkt.

8.7 Schulen selbstgesteuert führen

Die Seminarreihe „Schulen selbstgesteuert führen“ ist so konzipiert, dass Leitungspersonen und deren Qualitätsschulkoordinatorinnen und -koordinatoren als Team daran teilnehmen, um gemeinsam das Spektrum der eigenen Führungsstile zu erkunden und ggf. zu erweitern; das Agieren im Team bzw. als Team zu intensivieren; Bilanz zu ziehen im Hinblick auf die Frage, wie es um unterschiedliche kooperative Routinen in der eigenen Schule bestellt ist und zu welchen Herausforderungen solche Routinen ein Gewinn wären; die längerfristige Entwicklungsperspektive der Schule (vor dem Hintergrund des SEP) in den Blick zu nehmen und in einen Handlungs- und Maßnahmenplan zu übersetzen

8.8 Jedes Kind stärken - Bausteine zur Förderung der Entrepreneurship-Education im Unterricht

Aufbauend auf der positiven Psychologie bietet dieses ganzheitliche Programm Unterrichtsmaterialien und Hintergrundwissen für die Grundschule in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Achtsamkeit und Resilienz, ganzheitlich Lernen lernen, unternehmerisches Denken und Handeln sowie Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Kernstück des Programms sind größere und kleinere Herausforderungen („Challenges“). Diese sind auf den neuen Lehrplan abgestimmt und daher leicht in den Unterricht integrierbar. Durch die Arbeit mit dem Programm können Lehrpersonen das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, Teamarbeit, Kreativität und vernetztes Denken fördern, empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen unterstützen sowie den Wortschatz der Kinder weiterentwickeln.

8.9 BeziehungsWeiseSchule

Die Teilnehmenden erweitern ihre Handlungskompetenz im Bereich beziehungsorientierter Schulentwicklung und planen erste Umsetzungsschritte für die eigene schulische Praxis. Analoge & digitale Treffen dienen zum Lernen und Wissen Teilen, Reflektieren und Dokumentieren, Vernetzen und Austausch, fakultativ werden Fallbesprechungen/Unterrichtsbesuche vor Ort, Zaungästeangebot (Perspektive von außen/andere Schulen + moderierte Nachbesprechung) und individuelle Schwerpunktsetzung (Schilf – Schulentwicklungsbegleitung – ausgewählte Angebote aus dem Fortbildungskatalog der PHT) angeboten. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Existenziellen Pädagogik und psychosozialen Grundbedürfnissen, Modellen und Konzepten systemischer Pädagogik, verstehenden Zugänge im Zusammenhang bspw. mit Neurodivergenz (ADHS, Autismusspektrum,...), Caring Education, Gewaltfreier Kommunikation, Konfliktlösung auf Basis von Wiedergutmachung und dialogischer Konfliktkultur

8.10 Vertrauenslehrerinnen und -lehrer

Hauptziel des Lehrganges ist es, Pädagoginnen und Pädagogen so zu qualifizieren, dass sie als Vertrauenslehrerinnen und -lehrer ein niederschwelliges Beratungsangebot im Sinne einer Frühintervention für Schülerinnen und Schüler in psychischen und sozialen Krisen anbieten können.

9. PH Vorarlberg

Hochschullehrgänge

9.1 HLG Positive Psychologie und Positive Leadership

Dauer: 4 Semester, derzeit im 2. Semester, erstmalige Durchführung

Entwicklung und Implementierung einer Haltung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und Stärkenorientierung, Empathie und Wertschätzung als Grundlage der Beziehungsarbeit betrachtet, Selbstwirksamkeit, Motivation, Leistungsbereitschaft.

9.2 Als ao. Masterstudium geführter privater HLG Existenzielles Arbeiten im Bildungs- und Beratungskontext

Umfang: 120 ECTS | **Dauer:** 6 Semester, derzeit im 2. Semester, erstmalige Durchführung

Existenzanalyse, Logotherapie, Existenzphilosophie, existenzielle Lebensthemen und ihre Anwendung im (schulischen) Beratungskontext, pädagogische Begegnungen und Beziehungen, Umgang mit herausfordernden Erziehungssituationen.

10. KPH Wien/Niederösterreich

Hochschullehrgänge

10.1 Neue Autorität – Stärke durch Beziehung

Umfang: 16 ECTS | **Studiendauer:** 3 Semester

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, Pädagoginnen und Pädagogen auf Basis der Grundprinzipien des Konzepts der „Neuen Autorität“ im pädagogischen Alltag in ihrer Handlungsfähigkeit und Haltung zu stärken. Sie sollen befähigt werden, in den unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern fachlich fundiert, innovativ, verantwortungsbewusst und aus einem wertorientierten Verständnis heraus für ein konstruktives, wertschätzendes und gewaltfreies Zusammenleben zu arbeiten.

10.2 Psychosoziale Gesundheit – achtsam und stark durch das Leben

Umfang: 24 ECTS | **Studiendauer:** 4 Semester

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten, Strategien und Methoden der ganzheitlichen Gesundheitsförderung, Pädagoginnen und Pädagogen zu befähigen, gesundheitsfördernde Maßnahmen für sich persönlich und den Arbeitsplatz zu planen sowie durchzuführen.

Modulreihen

10.3 Gesundes Führen

Umfang: 4 Module pro Schuljahr jeweils für Wien und NÖ für Schulleitungen, dislozierter Ort

Die Modulreihe „Gesundes Führen“ ist ein bewährtes Angebot der KPH Wien/NÖ für schulische Führungskräfte. Sie unterstützt die Entwicklung einer positiven Schulkultur und stärkt Kompetenzen in der Teamführung. In insgesamt vier Modulen setzen sich Schulleitungen aus Wien und Niederösterreich jeweils zwei Tage – verteilt über ein Schuljahr – mit aktuellen Herausforderungen aus ihrem Führungsalltag auseinander. Dies geschieht in einem offenen, vertrauensvollen Austausch, der Raum für Reflexion, gemeinsame Lösungsfindung und nachhaltige Entwicklung bietet.

10.4 Gesundes Lehren

Umfang: 3 Module pro Schuljahr für Pädagoginnen und Pädagogen

Die Fortbildungsreihe „Gesundes Lehren“ stellt die Gesundheit und innere Balance von Lehrenden in den Mittelpunkt. Sie geht davon aus, dass nachhaltiger Erfolg im Schulalltag bei innerer Stärke, Klarheit und Ausgeglichenheit beginnt. Ziel ist es, Lehrende zu unterstützen, besser mit Belastungen umzugehen, neue Energie zu gewinnen und wirksamer zu arbeiten. Es werden Strategien zum Umgang mit Stress, der Aufbau von Ressourcen und Resilienz sowie Perspektivwechsel durch Reframing und Coaching-Tools vermittelt.

10.5 MOOC: Schulische Persönlichkeitsbildung für psychische Gesundheit

Umfang: 38 UE

Es handelt sich um ein reines Online-Format zum Selbststudium. Der Kurs zeigt, wie Schulen Kinder und Jugendliche durch die Förderung zentraler Charakterstärken, wie Mut, Selbstregulierung, Dankbarkeit, Ehrlichkeit, Empathie und Urteilsvermögen, in ihrer psychischen Gesundheit, Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung stärken können. Er verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit konkreten Methoden, Reflexionsaufgaben, Quizformaten und direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien für Schule und pädagogische Praxis.

11. PH Wien

Hochschullehrgänge

11.1 Hochschullehrgang Förderbereich sozial-emotionale Entwicklung

Umfang: 15 ECTS

Für Studierende, die als Lehrperson, vorzugsweise mit Tätigkeitsschwerpunkt im „Förderbereich Sozial-emotionale Entwicklung“ angestellt sind und Basisqualifikationen zu diesem Bereich erwerben wollen.

Der HLG läuft aktuell und startet wieder im Wintersemester. Die Bewerbung ist von 14.8.-14.9.2026 möglich.

Modulreihen

11.2 Modulreihe Mentale und körperliche Gesundheit für Lehrerinnen und Lehrer Modul 1 und 2

Ganzheitlich gesund im Lehrberuf. Mit Achtsamkeit und gestärktem Selbstwert zu mehr Gelassenheit, durch Angst-, Stressmanagement zur inneren Balance. Bewegungsprogramme zur Steigerung der Leistungsfähigkeit.

Anmeldung von 14.8. bis 14.9.2026

11.3 Modulreihe Systemisches Coaching für Pädagoginnen und Pädagogen

Systemisches Coaching ermöglicht Studierenden und Pädagoginnen und Pädagogen aus Praxiserfahrungen Herausforderungen anzunehmen, daraus positive Lernerfahrungen zu generieren, Selbstwirksamkeit zu stärken und den Fokus auf persönliche und soziale Ressourcen zu legen. Das Potenzial des Gruppencoachings soll für die persönliche Professionalisierung von Studierenden (im Rahmen der Ausbildung) sowie für Pädagoginnen und Pädagogen (bspw. im Rahmen von Mentoring) und darüber hinaus auch für Schulentwicklungsprozesse eingesetzt werden.

KI-Logbuch

Nutzung von Claude Opus 4.6 (Verarbeitung der Daten innerhalb der EU) zur Zusammenführung der Informationen in ein einheitliches Layout.